DPSG Diözesanverband Trier

Georgsbrief

Ausgabe Mai 2020

!!! Da beim Öffnen des Georgsbriefes auf manchen Geräten Fehler bei der Darstellung auftreten können, findet ihr im Anhang diese Ausgabe auch als pdf-Datei !!!

Liebe Freundinnen und Freunde, lieber Diözesanverband!

Und wieder erscheint ein neuer Georgsbrief - immer noch unter dem Zeichen von Corona. Die Einschränkungen werden uns noch eine ganze Weile lang begleiten und fordern uns heraus: Wie können wir weiter für die Kinder und Jugendlichen gut da sein? Wie können wir Zusammenhalt und Miteinander stärken, wenn wir uns noch immer nicht, wie gewohnt, treffen dürfen. Aber wer, wenn nicht wir Pfadfinder und Pfadfinderinnen, stehen dafür, dass wir vor Problemen nicht kapitulieren und einfach den Kopf hängen lassen, sondern mutig und kreativ Lösungen und Wege suchen - und finden!
Das ist doch unser Markenzeichen als DPSG - mit dem wir auch andere anstecken und anderen Mut machen können.

Der vorliegende Georgsbrief im Monat Mai richtet darum den Blick auf Initiativen und Ideen, mit denen wir euch motivieren und inspirieren wollen, genau das zu tun: den Mut (wieder-)zufinden und ihn dann entschlossen weiterzugeben.

Es grüßt euch herzlich und wünscht euch allzeit gut Pfad

euer Diözesanvorstand
Katrin, Sebastian und Peter

Themen:

- **Gedenkminute 25 Jahre Tauziehunglück**
- **Nachruf**
- **Impuls**
- **Stufen**
- **Ausbildung**
- **Aktuelles zu Corona**
- **Aktionen/Veranstaltungen/Verschiedenes**

25 Jahre Tauziehunglück – Gedenkminute des DV Trier



25 Jahre liegt das Tauziehunglück von Westernohe nun schon hinter uns. Aus diesem Anlass wird am 6. Juni ein neuer Gedenkstein in Westernohe im Rahmen einer kleinen Gedenkfeier eingesegnet, zu der Vertreter und Vertreterinnen aus dem Bundesverband, dem Diözesanverband sowie dem Bezirk Koblenz kommen werden. Coronabedingt findet diese Feier nur im kleinsten Rahmen statt. Aber der Anlass betrifft uns alle im Verband.
Daher bitten wir auch den ganzen Verband, dieses Gedenken zum Anlass zu nehmen, gemeinsam mit den Stämmen eine Gedenkminute zu halten.
Franz Böhler, der Bezirkskurat aus Koblenz hat uns hierzu seinen Impuls zu Verfügung gestellt. Vielleicht lasst ihr ihn euren Stämmen zukommen und wir alle verbinden uns gemeinsam zu einer Gedenkminute, um für die Verstorbenen und die Hinterbliebenen zu beten. Die genaue Uhrzeit wird noch bekanntgegeben. Für die Zeit nach der Corona-Pandemie ist zudem am Samstag, dem 5. Juni 2021, eine Nachholveranstaltung anlässlich des Gedenkens des Unglücks geplant.

Diözesankurat Peter Zillgen

Gedenktext von Franz Böhler, Bezirkskurat Koblenz

Wir gedenken des Pfingstlagers vor 25 Jahren, das - statt in einem fröhlichen Abschied - sein Ende in einem schrecklichen Unglück fand. Jeder der sich der Erinnerung stellt hat dabei seine eigenen Gedanken und Gefühle: Trauer, Schmerz, Erschrecken oder Angst, die Erinnerung an anstrengende Wochen und Monate der juristischen Aufarbeitung, das Gefühl von Hilflosigkeit und Allein-gelassen-sein, die Dankbarkeit, unbeschadet davon gekommen zu sein oder die Erinnerung an ein Versagen oder das Bedürfnis, etwas tun zu müssen und gleichzeitig zur Tatenlosigkeit verdammt zu sein.
Viele der damals Betroffenen sind noch heute den Pfadfindern verbunden. Je nachdem, wie er oder sie den Tag erlebt hat, von dem Unglück hörte oder mit der Aufarbeitung konfrontiert war: der Tag hat bei sehr Vielen eine unterschiedlich intensive Spur im Leben und der Arbeit hinterlassen. Für Viele war und ist es ein zutiefst einschneidendes Erlebnis.
Auch für die DPSG als Ganzes war und ist es ein Tag von einschneidender Bedeutung.
Deshalb ist das Pfingstfest – besonders in diesem Jahr, in dem sich das Ereignis zum 25. Male jährt - für uns kein Feiertag, sondern ein Tag des Gedenkens. Es war Pfingsten und der Bezirk Koblenz hatte ein großes Lager in Westernohe organisiert. Teil des fröhlichen Lagers sollte ein Tauzieh-Wettbewerb sein. Doch aus dem fröhlichen Lager wurde eine der schwersten Stunden der DPSG. Das Seil riss. Zwei Tote Kinder und über 100 zum Teil schwer verletzte Pfadfinderinnen, Pfadfinder, Leiterinnen und Leiter waren zu betrauern.
Besonders betroffen war der Stamm der Seepfadfinder in Güls. Die zwei toten Kinder, Dennis und Guido, kamen aus ihren Reihen.
Lange fiel es schwer, die richtigen Worte für das Unsagbare zu finden. Wie sollte man sich den Folgen verantwortlich stellen. Besonders der Stamm der Seepfadfinder und hier besonders Günther Müller, genannt „Sonny", hat sich dieser Verantwortung in besonderer Weise gestellt und sich über die Jahre um das Gedenken und den Gedenkort in Westernohe gekümmert. Auf ihn geht die Initiative zurück, den Gedenkort neu zu gestalten und alle damals betroffenen Institutionen in die Verantwortung zu nehmen.

Die Verantwortung für das Gedenken und den neu gestalteten Gedenkort, teilen sich nun der Stamm Seepfadfinder Güls, der DPSG Bezirk Koblenz, der DPSG Diözesanverband Trier, der DPSG Bundesverband, der Ort Westernohe und das Bundeszentrum der DPSG in Westernohe.

Wir haben als Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus der Tragödie von damals gelernt, aber als Menschen bleiben wir in der Gefahr. Möge unsere Erinnerung an das Geschehen die toten Kinder und die Gefühle der vielen Verletzten in Blick behalten und uns mahnende Erinnerung zur Wachsamkeit sein.
Möge in uns die Hoffnung wachsen, dass auch das Unverständliche, Unsagbare und Unbegreifliche in Gottes bergenden Händen einen Platz findet.

Beten wir gemeinsam ein Vaterunser für die Verstorbenen!

Es segne uns der gute und treue Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Nachruf

Am Sonntag, 17. Mai verstarb in Koblenz nach schwerer Krankheit im Alter von 79 Jahren **Winfried Blum**.

Seit über 70 Jahren war er Georgspfadfinder. Zunächst als Kind und Jugendlicher in seinem Heimatstamm in Koblenz-Lützel und später vor allem in verschiedenen Funktionen im Bezirk Koblenz. Mit 18 Jahren wurde er zum Bezirksvorsitzenden gewählt. Dieses Amt füllte er 28 Jahre lang aus. Als Bezirksvorsitzender war er auch Mitglied der Diözesanversammlung der DPSG. Er gestaltete daher die diözesane Pfadfinderarbeit in dieser Zeit mit und übernahm auch dort Verantwortung. Er war u.a. viele Jahre lang Vorsitzender des Verwaltungsrates des Landesamtes St. Georg, dem Rechtsträger des DPSG Diözesanverbandes Trier.
In besonderer Weise bis in die letzten Lebensjahre hinein hat Winfried sich mit und für Pfadfinder*innen, für Kinder und Jugendliche in Koblenz jugendpolitisch engagiert, wie z.B. in der Regionalversammlung des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), dem Stadtjugendring, dem Jugendhilfeausschuss.

Er war über all die Jahrzehnte mit Leidenschaft, Hartnäckigkeit und Freude als Pfadfinder unterwegs. Er hat viele junge Menschen ermutigt, unterstützt und begleitet. Winfried ist dabei selber immer jung geblieben. Er war Pfadfinder mit Leib und Seele. Die Pfadfinder*innen in der DPSG Koblenz und viele darüber hinaus werden Winfried in guter Erinnerung halten und seiner im Gebet und am Lagerfeuer gedenken.

Hans-Georg Meinung

Liebe Leser*innen,
wir haben uns dazu entschlossen, euch in jeder Ausgabe des Georgsbriefs einen **Impuls** anzubieten, der abwechselnd von verschiedenen Personen, insbesondere aus den Reihen unserer Stammes– und Bezirkskuraten, verfasst wird. Wir wünschen euch einige ruhige Minuten und Denkanstöße für den Alltag. Selbstverständlich freuen wir uns auch über Rückmeldungen.

Liebe Pfadfinder*innen,

„Als der Tag des Pfingstfestes gekommen war, waren alle zusammen am selben Ort." (Apg 2,1) Der erste Satz der Pfingsterzählung klingt in der gegenwärtigen Corona-Zeit fast schon ironisch. Vielen Menschen zusammen an einem Ort – zur Zeit undenkbar. Und als dpsg spüren wir das gerade: Nicht nur zahlreiche Gruppenstunden müssen ausfallen, auch das von langer Hand und mit viel Herzblut und Engagement geplante diözesane Pfingstlager in Rhens, das viele Stämme aus dem ganzen Bistum zusammengeführt hätte, kann nicht stattfinden und das ist unendlich schade!

Pfingsten aber fällt nicht aus. Als Christ*innen hoffen wir, dass die Botschaft vom befreienden und Grenzen sprengenden Geist Gottes wirksam ist und wirkt: Für ein solidarisches und friedliches Miteinander der Menschen weltweit. Für gerechte und lebensbejahende Lebensbedingungen und gegen ein zunehmendes nationalstaatliches Denken. Gegend die Spaltung der Welt in Arm und Reich, die nicht nur in der beschämenden Situation in den Flüchtlingslagern auf Lesbos ihre abscheuliche Fratze zeigt. Und gegen eine Bekämpfung der gegenwärtigen Pandemie, die nur die reichen Länder der Welt im Blick hat.

Als Pfadfinder kommt mir hier die dritte Strophe von „Flinke Hände, flinke Füße" in den Sinn: *„Seht die Welt mit wachen Augen, lasst die Sprüche, die nichts taugen. Wir glauben an den guten Geist, der den rechten Pfad uns weist. Kommt, lasst uns den Anfang machen, wir probieren neue Sachen, brauchen Mut und Fantasie, sonst ändern wir die Erde nie!"* Ich wünsche uns allen, dass wir getreu diesem Motto den Mut und die Kraft haben, im Glauben an den guten Geist Gottes die Welt mit wachen Augen zu sehen und gemeinsam für eine soziale und gerechte Welt und für das Leben einzustehen. In diesem Sinne wünsche ich Euch allen frohe und gesegnete Pfingsten und auf bald!

Text: Philipp Kirsch, Bezirkskurat Bezirk Mittelmosel

Stufen

WöBiLix 2020 im Saarland



Neugierig?

Das Angebot der Veranstaltung gilt unter dem Vorbehalt, dass im September wieder derartige Veranstaltungen stattfinden dürfen.

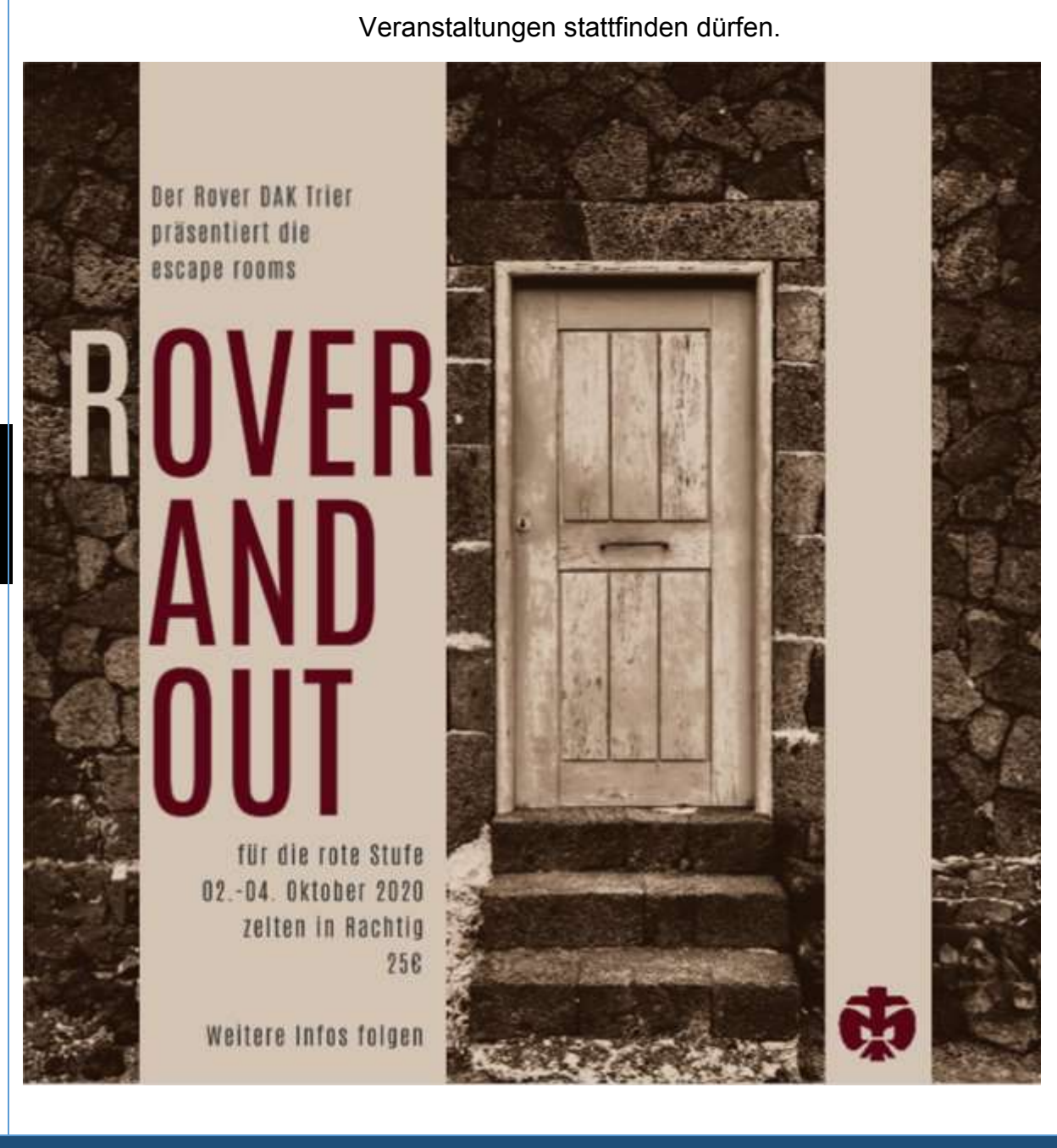
Der Flyer zur Veranstaltung findet ihr hier.
Möchtet ihr euch direkt Online-Anmeldgen? Dann hier lang …
Wir freuen uns auf euch.

Das Angebot der Veranstaltung gilt unter dem Vorbehalt, dass im September wieder derartige Veranstaltungen stattfinden dürfen.





Das Angebot der Veranstaltung gilt unter dem Vorbehalt, dass im Oktober wieder derartige Veranstaltungen stattfinden dürfen.



Ausbildung

Ausbildung in diesen Zeiten

Alles abgesagt, alles stillgelegt und wann geht es weiter und vor allem wie?

Was wird der Herbst bringen, eine weitere Welle des Virus, eine Vielzahl von Aktivitäten und Veranstaltungen? Nur Spekulationen gibt es aktuell.

Was wäre unter den jetzigen Bedingungen möglich? Was bräuchten wir für die JuLeiCa und deren Verlängerung? Welche Nachfrage gibt es für Aus- und Fortbildung oder für kollegialen Austausch? Könnten digitale Formen nicht die entstandene Lücke schließen, wie es die unzähligen Telefon- und Webkonferenzen es ja andernorts tun? Wären sie nicht vielleicht auch über Corona hinaus in Zukunft eine zusätzliche Möglichkeit in unserer Angebotspalette?

An diesen Fragen arbeitet seit 8. Mai eine Arbeitsgruppe bei uns im Diözesanverband und sie wird bald mit ersten Ideen auf den Markt kommen.

Mit der Woodbadgeausbildung (WBA) Module/Bausteine als Präsensveranstaltung starten wir im Diözesanverband erst wieder im Februar 2021 nach Fastnacht mit der Wochenendreihe und am 26. März 2021 mit der Modulwoche. Alles rund um JuLeiCa in Zeiten der Pandemie wie z.B. zur Verlängerung jetzt ablaufender Cards findet ihr auf unserer Homepage www.dpsg-trier.de unter Aktuelles zur Corona-Pandemie.

Hans-Georg Meinung

Neue Rubrik „Aktuelles zur Corona-Pandemie" auf unserer Homepage!

Das Thema „Corona" wird auch uns als Pfadfinder*innen wohl noch eine Weile begleiten. Damit ihr immer auf dem neuesten Stand seid, was Empfehlungen des Verbandes, Fördermöglichkeiten für euren Stamm oder Bezirk sowie weitere nützliche Informationen angeht, haben wir all dies auf unserer Seite **https://www.dpsg-trier.de/aktuelles-zur-corona-pandemie/** in unserer neuen Rubrik **„Aktuelles zur Corona-Pandemie"** für euch praktisch gebündelt und zusammengefasst. Ebenfalls auf dieser Seite findet ihr nun unsere Rubrik „Die gute Tat in Zeiten von Corona". Ihr braucht euch also nicht mehr durch die zahlreichen Seiten der Verbände oder Länder wühlen—schaut einfach mal rein, vielleicht ist hier auch etwas für euren Stamm oder Bezirk dabei.

Aktionen/Veranstaltungen/Verschiedenes

Liebe Pfadfinder*innen,

auch in Zeiten der Corona-Pandemie möchten wir gemeinsam mit euch spielen und pfadfinderische Interaktion ermöglichen.

Daher haben wir uns spontan dazu entschieden unser - leider ausgefallenes Diözesanlager Scoutgames - als „Scoutgames 2020-digital" durchzuführen.

Der Pfingstsamstag (30.05.2020) steht bei uns ganz im Zeichen von DPSG (DENN PFADFINDER SPIELEN GERN) digital. Markiert euch den Tag dick im Kalender.

Wir laden Jung und Alt auf eine gemeinsame digitale Reise ein. In den kommenden Tagen stellen wir euch die Spiele, Aktionen und Ideen der digitalen Scoutgames 2020 vor.

Wir freuen uns auf einen tollen Tag und wünschen euch Gut Pfad

Eure Diözesanleitung

Hier findet ihr das Plakat zur Veranstaltung und die Online-Anmledung.

trommelwirbel Es ist so weit—es gibt ihn nun wirklich: den **DPSG DV Trier-Instagram-Account**! Hier werden wir euch zukünftig auf dem Laufenden halten oder euch ganz frische Eindrücke von unseren Aktionen liefern. Also schaut einfach mal rein, wir freuen uns auf euer Abo :)

https://instagram.com/dpsgtrier/

+++ In eigener Sache +++

Da die aktuelle Situation auch bei uns im Diözesanbüro dazu geführt hat, dass der sonst so rege Betrieb etwas zurückgefahren werden musste, freuen wir uns besonders, euch mitteilen zu können, dass das DiBü ab sofort wieder täglich für euch besetzt ist.

Also her mit euren Fragen, Anträgen und Co.—wir freuen uns auf euch :)

Euer DiBü-Team



So was brauch ich nicht!

ABER Coaching macht vieles einfacher. Es ermutigt, stärkt, regt dich an, inspiriert, begleitet dich und zeigt dir Möglichkeiten, neue Perspetiven und Chancen auf, auch in diesen ungewöhnlichen Zeiten…

… und jetzt ist auch Online-Coaching möglich

Für mehr Infos wende dich an
Coaching in der DPSG Trier
Hans-Georg Meinung
hg.meinung@dpsg-trier.de
+49 151 2078 7485

Auch in Zeiten der Corona-Pandemie hält die Stiftung an ihrem Projekt Kohle für den Klimaschutz fest.

„Kohle für Klimaschutz"

"Ja, wir könnten jetzt was gegen den Klimawandel tun, aber wenn wir dann in 50 Jahren feststellen würden, dass sich alle Wissenschaftler doch vertan haben und es gar keine Klimaerwärmung gibt, dann hätten wir völlig ohne Grund dafür gesorgt, dass man selbst in den Städten die Luft wieder atmen kann, dass die Flüsse nicht mehr giftig sind, dass Autos weder Krach machen noch stinken und dass wir nicht mehr abhängig sind von Diktatoren und deren Ölvorkommen. Da würden wir uns schon ärgern."

Diese Worte legt der Kabarettist Marc-Uwe Kling in gewohnt zynischer Weise einem Regierungs-Bürokraten in den Mund. In diesen Tagen wird aber immer mehr deutlich, wie sich junge Leute über die Untätigkeit dieser Bürokraten und Politiker ärgern und nicht zuletzt jeden Freitag diesem Ärger Luft machen. Als DPSG Diözesanverband Trier unterstützen wir die Forderung nach mehr Klimaschutz und wollen jeden ermutigen, selbst etwas zu tun und selbst das Heft in die Hand zu nehmen.

Daher stellt unsere **Stiftung** für den Zeitraum von November 2019 bis Juli 2020 den Betrag von **5.000 € für Projekte zum Thema Klimaschutz** zur Verfügung. Die Höhe der Zuwendung werden wir nach Eurer Anmeldung im Kuratorium festlegen und euch mitteilen, damit ihr Planungssicherheit habt.

Lasst uns gemeinsam aktiv werden und ein Zeichen setzen zur Bewahrung der Schöpfung und zum Erhalt unserer Welt für kommende Generationen.



Euer Diözesanvorstand und Euer Stiftungskuratorium



Hier ist ein Aufruf des Reisenetzes unter Mitwirkung des Stiftsbergs zur Unterstützung der Jugendunterkünfte, den wir euch gerne ans Herz legen möchten:

Klassenfahrten, Jugendreisen, Jugendunterkünfte, ...
brauchen jetzt Hilfe und Ihre Stimme!

Online-Petition gestartet, um das "Aus" für viele Anbieter zu verhindern.
Die Mitarbeiter*innen sind in Kurzarbeit, seit mehr als 2 Monaten gibt es keine Gäste mehr. Die Aussichten auf die kommenden Monate sind nicht erfreulich. Viele haben schließen müssen, und zwar nicht nur während der Corona-Krise, sondern auch danach und vielleicht für immer. Wir brauchen jetzt Ihre Hilfe! Bitte unterschreiben Sie hier!

Unter Mitwirkung des Stiftsbergs hat das Reisenetz (Deutscher Fachverband für Jugendreisen e.V.) zusammen mit a&o Hostels und dem Bundesverband der führenden Schulfahrtenveranstalter e.V. eine Online-Petition gestartet.

Die gesamte Branche fürchtet das „Aus" für Jugend- und Klassenfahrten. Und zwar nicht nur während der Corona-Krise, sondern auch danach, für viele Jahre. Wenn nicht JETZT Hilfe kommt!

Um bezahlbare Angebote und gesunden Wettbewerb zu bewahren, fordern mehr als 150 Organisationen und Unternehmen aus zahlreichen Verbänden des Kinder- und Jugendreisens finanzielle Hilfen.

Seit Generationen stehen Reisen, die wir als junger Mensch gemacht haben, zuverlässig für nachhaltig prägende Kindheitserinnerungen. Das alles könnte es wegen Corona schon sehr bald nicht mehr geben.

Eine Online-Petition #rettetdieJugendreisen und #rettetdieKlassenfahrten ist gestartet und verzeichnete bereits in kürzester Zeit rasante Erfolge. Tausende Menschen werden die Petitionen unterzeichnen. 50.000 Unterschriften werden benötigt, um die Wahrnehmungschwelle der Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft zu erreichen.

Machen Sie mit!
Unterschreiben Sie hier!

Bitte unterstützten Sie die Online-Petition zur Rettung von Unterkünften, Jugendreisen und Klassenfahrten.



Hier finden Sie das YouTube-Video zur Aktion

Wir freuen uns, wenn wir mit unsere Aktion erfolgreich sind und auch in den nächsten Jahren den Stiftsberg für Ihre Veranstaltungen und Fahrten anbieten können.

Ihr Stiftsberg-Team

http://www.stiftsberg.de info@stiftsberg.de
Tel.: 06563-96 22 99 0 Fax: 06563-96 22 99 35